

**DE575238A – Claims** PATENT CLAIM 3: Slowing down arrangement or road obstacles for vehicles with inflatable tires, thereby characterized that it is composed of a housing, which is built-in into the road paving or similar, extending through the entire width of the road, and this housing disposes of sharp nails or spikes, the plate being raised or lowered by means of leverage bars.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
26. APRIL 1933

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 575 238**

**KLASSE 72g GRUPPE 9**

*L 80936 XI/72g*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 6. April 1933*

**Josef Lippe in Recklinghausen**

**Aufhaltevorrichtung oder Wegesperre für Kraftfahrzeuge mit Luftbereifung**

---

## Josef Lippe in Recklinghausen

## Aufhaltevorrichtung oder Wegesperre für Kraftfahrzeuge mit Luftbereifung

Patentiert im Deutschen Reiche vom 13. April 1932 ab

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufhalten von Fahrzeugen mit Luftbereifung, z. B. von Kraftfahrzeugen, auf Verkehrswegen zwecks Feststellung. Insbesondere ist die Vorrichtung geeignet, die Fahrzeuge von Grenzschnugglern, Autodieben usw. am Weiterfahren zu verhindern, wenn diese der Aufforderung der Beamten zum Anhalten des Fahrzeuges nicht nachkommen. Aufhaltevorrrichtungen oder Wegesperren, die je nach Bedarf über den Fahrdamm gebracht werden, sind als Schlagbäume, Schranken usw. bekannt. Durch die Aufhaltevorrrichtung oder Wegesperre nach der Erfindung, die innerhalb des Fahrdammes heb- und senkbar eingebaut ist, kann jedes luftbereifte Kraftfahrzeug ohne ernstlichen Schaden für die Insassen und für die Einrichtung selbst auch beim Überfahren im Gegensatz zu den bekannten Schranken usw. zum Anhalten gezwungen werden. Dabei bleibt die Einrichtung stets betriebsbereit. Insbesondere aber ist bei der möglichen Fernhandhabung der Wegesperre ein Schutz gegen Anschießen der Grenz- und Polizeibeamten durch die Schmuggler, Autodiebe usw. vorhanden.

Die Wegesperre nach der Erfindung besteht aus einer mit spitzen Dübeln oder Stollen bewehrten, z. B. rechteckigen, langgestreckten Platte beliebigen Baustoffes, die über Gelenkglieder durch ein Hubgestänge seitlich durch einen Hebel mit Einrastung gesteuert wird, so daß sie mit ihren spitzen Dübeln oder Stollen über die Straßendecke im Bedarfsfalle angehoben und im Ruhezustand bündig mit der Straßendecke abgesenkt werden kann.

Die Platte mit Dübeln und Bedienungseinrichtung ist in einem Gehäuse rinnenartig innerhalb der Straßendecke oder Schotterung, beispielsweise in Fahrdammbreite, eingebaut und wird seitlich neben dem Fahrdamm oder von einer geschützten Stelle aus ferngehandhabt.

Aus der Zeichnung ist die Erfindung an einem Ausführungsbeispiele dargestellt; es zeigen Abb. 1 einen Längsschnitt der Vorrichtung im Zustande außer Betrieb mit eingezogenen Dübelspitzen, Abb. 2 die Vorrichtung in Bereitschaftsstellung mit ausgerückten Dübelspitzen, Abb. 3 einen Querschnitt der Vorrichtung in Bereitschaftsstellung und Abb. 4 eine teilweise Draufsicht auf die Vorrichtung.

Die Wegesperre oder Aufhaltevorrrichtung besteht im einzelnen aus dem rinnenartig langgestreckten Gehäuse *i*, das beispielsweise der Fahrdammbreite entspricht und innerhalb der Straßendecke oder Straßenpflasterung usw. bündig und fest eingebaut ist. In diesem Gehäuse *i* befindet sich der Heb- und Senkmechanismus *c* für die Platte *h* mit den spitzen Dübeln oder Stollen *g*. Durch ein seitlich angebrachtes Hebelgestänge *a, b* wird die Vorrichtung gehoben und gesenkt.

Durch die nach der Erfindung ausgeführte Wegesperre ist es möglich, ein luftbereiftes Kraftfahrzeug nach erfolgloser Aufforderung zum Stillstand zu bringen, indem die ausgehobenen langen Spitzen der Dübels oder Stollen in die Reifen und luftgefüllten Schläuche eindringen und so die Luft zum Entweichen bringen, so daß das Kraftfahrzeug nach kurzer Zeit seine Fahrt vermindern muß und auf diese Weise eine wirkliche Verfolgung zwecks Feststellung möglich ist.

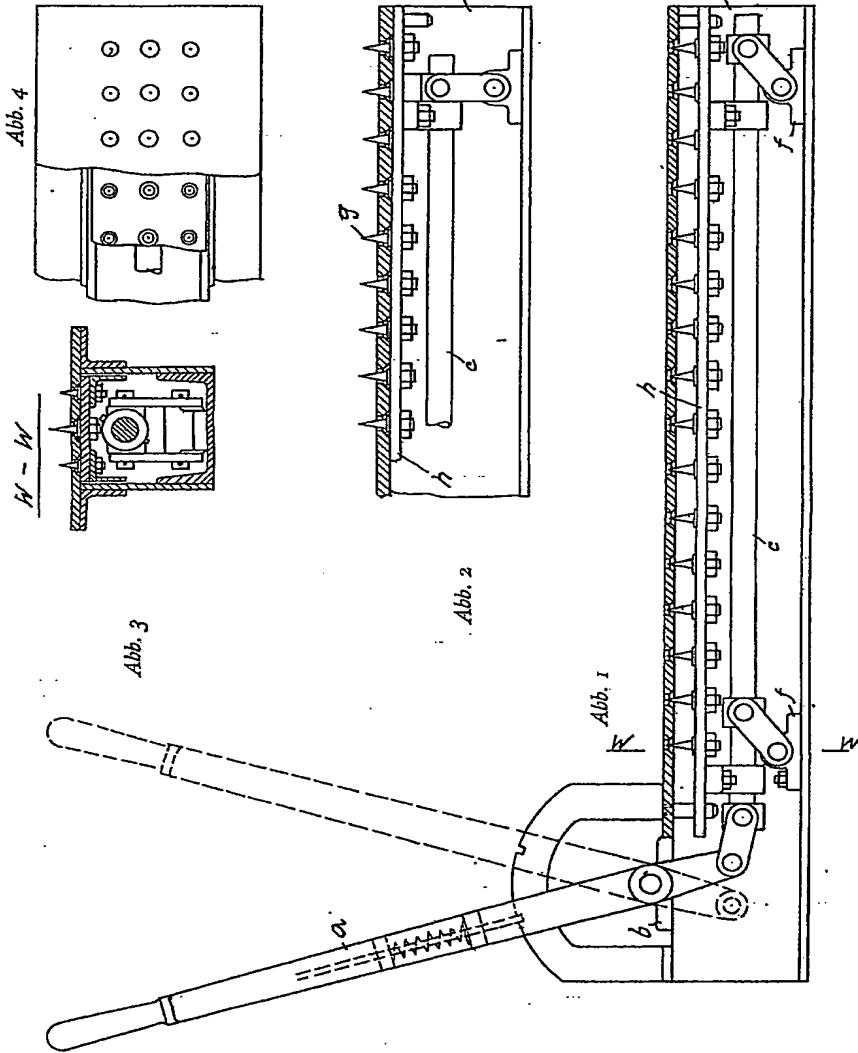
## PATENTANSPRUCH:

Aufhaltevorrichtung oder Wegesperre für Kraftfahrzeuge mit Luftbereifung, gekennzeichnet durch ein innerhalb der Straßenpflasterung o. dgl. eingebautes, die Fahrdammbreite einnehmendes Gehäuse mit einer mit spitzen Dübeln oder Stollen bewehrten, durch ein Hebelgestänge besonders heb- und senkbaren Platte.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

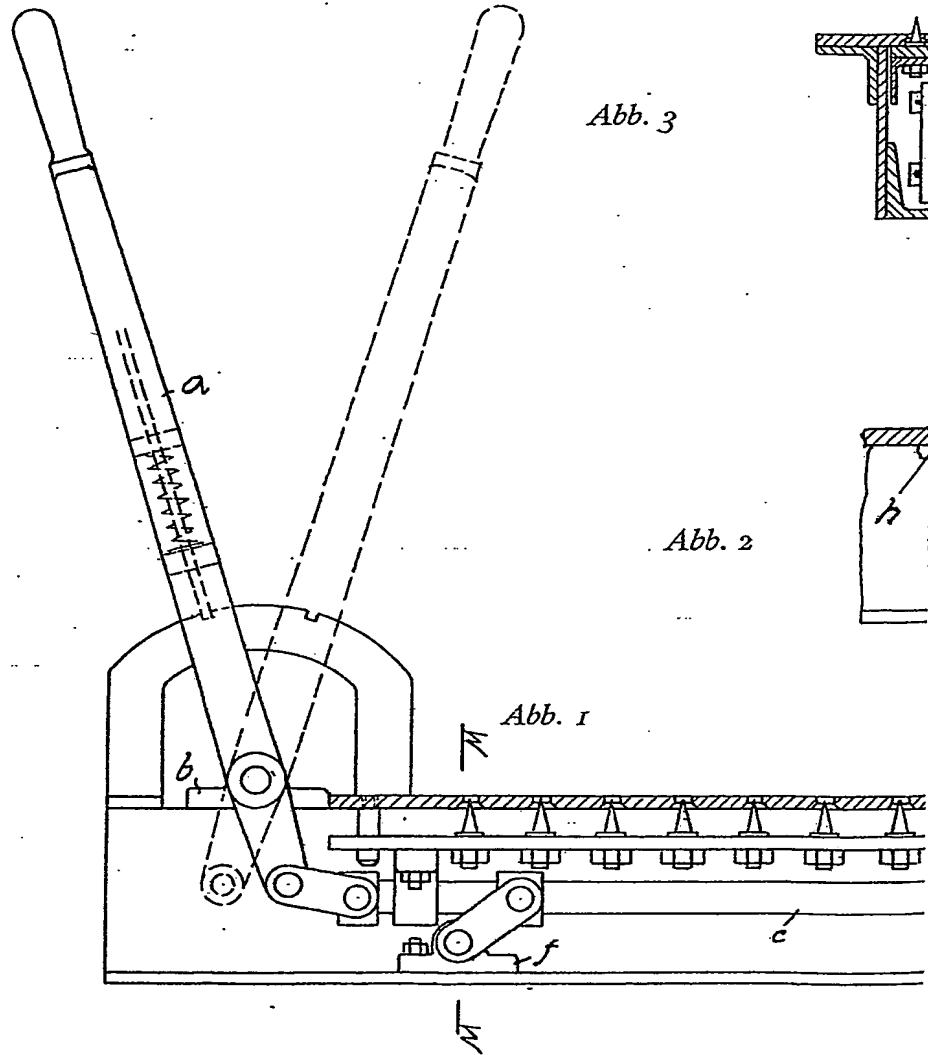
Zu der Patentschrift 575238  
Kl. 72g Gr. 9

Zu der Patentschrift 575238  
Kl. 72g Gr. 9



BEST AVAILABLE COPY

Zu der Patentschrift 575 238  
Kl. 72g Gr. 9



Zu der Patentschrift 575 238  
Kl. 72g Gr. 9

